

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

III. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. März 1879.

*

No. 5.

Bekanntmachung.

In Nachstehendem geben wir unseren werthen Mitgliedern eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der Central-Verbandskasse im zweiten Verbandsjahr, und verweisen dabei auf den Kassenbericht in der No. 4 d. v. Jahrg., wonach die Verbandskasse für das erste Verbandsjahr mit einem Minus von 353 M. abschloss, welches durch die notwendige Beschaffung der Gehilfendiplome, Lehrverträge und Gehilfenzeugnisse herbeigeführt worden war und durch einen Vorschuss gedeckt werden musste.

A. Einnahmen im Jahre 1878.	
Für 1253 ausgegebene Mitgliedskarten à 1,00 M.	M. 1253,00
„ abgegebene Gehilfendiplome, Lehrverträge, Gehilfenzeugnisse und Drucksachen	290,90
Summa	M. 1543,90
B. Ausgaben im Jahre 1878.	
Für Rückzahlung des der Verbandskasse im ersten Verbandsjahre gemachten Vorschuss	M. 353,00
„ Rückzahlung an den Berliner Verein auf die bei Begründung des Central-Verbandes gelieferten Statuten und diversen Drucksachen	45,00
„ 1200 Mitgliedskarten auf das Jahr 1878	60,00
„ 1500 Goldtabellen	51,75
„ 500 Central-Verbands-Statuten	20,75
„ 500 Gehilfenzeugnisse	20,00
„ bezahlte Hilfsschreibearbeiten in Verbandsangelegenheiten im Jahre 1878	233,00
„ Brief- und Packetporto in Verbandsachen	97,25
„ Streifbandporto auf die an 57 Vereine gesandten Freixemplare des Verbands-Organs à 0,72 pr. Jahr	41,04
„ Schreib- und Packpapier, Strohappapen und div. Schreibmaterialien	37,45
„ diverse Drucksachen	76,75
„ Buchbinderarbeiten und einige kleine Bücher	6,75
Summa	M. 1042,74

Bilanz.

A. Einnahmen	M. 1543,90
B. Ausgaben	1042,74

Verbleibt als Ueberschuss am 31. December ein Kassenbestand von . M. 501,16

Ausserdem waren am Jahresschluss noch vorhanden:

Gehilfendiplome Stück	10,
Lehrverträge	54,
Gehilfenzeugnisse	433.

Der verehrl. Verein von Leer ist dem Central-Verband mit 6 Mitgliedern beigetreten.

Auf Grund der abgegebenen Erklärung ist in unser Verzeichniss der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten ferner aufgenommen worden, die Firma:

G. W. Wolf, Mühlhausen in Thüringen,
und bitten wir um gefl. Beachtung der verhrl. Firma.
Der Central-Verbands-Vorstand.
gez. R. Stäckel.

Die Uhrenindustrie auf der Pariser Weltausstellung.

Von

C. H. Schneider, Furtwangen.

Vor Monaten schon ist der Vorhang des grossen Industrietheaters in Paris gefallen; die Ausstellungsräume sind leer oder schon wieder verschwunden; die ausgestellten Gegenstände sind an die Orte ihres Ursprunges zurückgekehrt, an den Käufer versandt oder dem glücklichen Gewinner ausgehändigt. Und die Millionen von Besuchern der Weltausstellung haben nun Zeit, in der Erinnerung das auf dem Marsfelde und Trocadero Gesehene sich wiederholt zu vergegenwärtigen und sich dazu anzuschicken, die tausendfältigen Anregungen praktisch zu verwerthen.

Der Eindruck einer Weltausstellung bringt nothwendiger Weise eine demüthige Stimmung hervor, weil sie zeigt, wie die Bestrebungen und die Leistungen des Einzelnen gegenüber dem grossen Ganzen verschwinden, aber andertheils spornt sie den Einzelnen an und bringt ihm zum Bewusstsein, dass Alles, was er sieht, nur möglich geworden ist dadurch, dass viele, viele Menschen für einen und denselben Zweck arbeiteten, ihr Wollen und Vollbringen einem einzigen Zwecke unterordneten; dem Einzelnen wird es klar, dass er für sich allein nichts erreichen, dass er verschwindet und nur seine Bedeutung als dienendes Glied eines grossen Ganzen finden kann.

Die Ausstellung einzelner Industriebranchen machten jedem Beschauer klar, was erreicht werden kann, wenn unter Berufsgenossen das Verständniss für Interessengemeinschaft vorhanden ist und jeder sich verpflichtet fühlt, durch seine Erzeugnisse die Ehre seines Berufsgewerbes zu wahren und immer wieder mit neu zu begründen. Die Uhrenindustrie war zwar nicht von allen ausstellenden Ländern, in denen dieselbe Bedeutung hat, in dem zu wünschenden Umfange ausgestellt; die Franzosen und Schweizer aber zeigten deutlich, was sie in der Uhrenbranche leisten können. Zumal die letzteren haben es verstanden, ihre Uhrenindustrie so auszustellen, dass wohl Niemand mehr die Vorstellung hat, die nach der Ausstellung in Philadelphia sich weit und breit verbreitet hatte; — Amerika hätte zahlreicher auftreten sollen, wenn es die Massen beherrschen wollte.

Deutschland fehlte in Paris; — wir wissen weshalb. Aber für die deutsche Uhrenfabrication wäre es ein mächtiger Antrieb zu einem gedeihlichen Fortschritt auf angebahnten Wegen gewesen, wenn sie sich hätte in ihrer Gesamtproduction unmittelbar mit den Leistungen anderer Nationen vergleichen können.